

Qualifikation zum Asthmatrainer im Rahmen einer Asthmaakademie - Curriculum -

Die Qualifikation zum Asthmatrainer beinhaltet die Ausbildung im Rahmen eines multidimensionalen, verhaltensmedizinisch-familienorientierten Ansatzes. Die Adressaten sind insbesondere Ärztinnen und Ärzte, PsychologInnen, PädagogInnen, Krankenschwestern und -pfleger, Kinderkrankenschwestern und -pfleger, KrankengymnastInnen, SporttherapeutInnen und Arzthelferinnen. Alle Berufsgruppen sollen gleichermaßen die nachstehend beschriebenen Fortbildungseinheiten wahrnehmen.

Bei Durchführung der Seminare ist auf unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen der TeilnehmerInnen Rücksicht zu nehmen. Daher besteht die Möglichkeit einzelne Kursteile für bestimmte Berufsgruppen gesondert vertiefend darzustellen. Dem nachfolgenden Curriculum kann ein Proseminar vorangestellt werden. Die Teilnahme am Proseminar erfolgt fakultativ und richtet sich insbesondere an die Personen und Berufsgruppen, die keine Schulungs- oder klinische Erfahrung in Bezug auf Asthma bronchiale im Kindesalter haben.

Eine Befreiungsmöglichkeit von einzelnen Kursteilen des Curriculums für bestimmte Berufsgruppen besteht nicht.

Neben der Vermittlung und dem Üben der nachfolgenden Inhalte, sollen sich eine wertschätzende Grundhaltung, sowie die Aspekte kommunikativer Kompetenz, Gruppendynamik, Interdisziplinarität und eine ansprechende didaktisch-methodische Vermittlung, im Sinne von sozialem Modellernen als Gesamtatmosphäre durch den gesamten Trainerkurs ziehen.

Das Curriculum umfaßt drei Blöcke:

Die für die einzelnen Blöcke angegebenen Stunden sind Gesamtstunden Sie müssen nicht am Stück angeboten oder wahrgenommen werden Eine Aufteilung der Blöcke in einzelne „Bausteine“ ist möglich.

Block I

Hospitation

1. Bei einer vollständigen anerkannten Schulung (Basisschulung von mind. 8-10 Stunden).
2. Bei einer Asthmasportgruppe (mind. 2 Stunden, ggf. im Rahmen der o.g. Schulung).

Es wird empfohlen, die Hospitationen vor Beginn des Seminars zu absolvieren.

Block II

Seminar mit praxisbezogenen Inhalten und Übungen

40 Zeiteinheiten a 45 Minuten.

Block III

Supervision

Die praktische Durchführung von einer kompletten Schulung (mindestens Basisschulung im Umfang von 8-10 Stunden) unter Supervision ist verpflichtend. Die Supervision erfolgt durch Mitglieder der jeweiligen Asthmaakademie (ggf. mit Videoaufzeichnungen). Sie umfaßt eine Aufarbeitung und einen Erfahrungsaustausch mit Fallbesprechungen der bis dahin durchgeführten praktischen Trainertätigkeit in medizinischer, psychologischer und pädagogischer Hinsicht.

Das Abschlußzertifikat wird nach erfolgreicher Teilnahme an allen drei Blocken ausgestellt.

Block II - Seminar (40 Zeiteinheiten à 45 Minuten)

I. Allgemeine Grundlagen und Rahmenbedingungen

Zeit: 6 Zeiteinheiten a 45 Minuten

Ziele: Es soll ein Überblick über die unterschiedlichen Elemente von Asthmaschulung im Sinne eines bio-psycho-sozialen Behandlungskonzeptes gegeben werden

Inhalte:

- 1.1 Grundinformationen zu entwicklungspsychologischen Aspekten und eine sich daraus ableitende methodisch-didaktische Vorgehensweise (1,2)
- 1.2 Familienbezogenes, bio-psycho-soziales Krankheitsverständnis bei chronischer Krankheit (3,4)
- 1.3 Ganzheitliche Einschätzung der Asthmasituation und ihrer Bewältigung
 - Medizinische Diagnose
 - Verhaltensbeobachtung
 - Familiendiagnostik (Compliance, Beziehung Arzt – Kind – Familie, Vertrauen, Verantwortung)
- 1.4 Interdisziplinäre Zusammenarbeit (5)
 - Berufsbilder
 - Kritische Reflektion des eigenen Berufsbildes
 - Grundsätze interdisziplinären Arbeitens (Kooperation, Koordination, Kommunikation)
 - Teamentwicklung
- 1.5 Rahmenbedingung und Organisation von Schulung
 - Asthmaschulungen im Rahmen des Gesundheitswesens
 - Materielle Grundlagen
 - Personelle Grundlagen
 - Vorbereitung
 - Nachbereitung
 - Finanzierung und Abrechnung

II. Medizinische Grundlagen

Zeit: 8 Zeiteinheiten à 45 Minuten

Ziele: Die wesentlichen Wissensgrundlagen über die Asthmasymptomatik, über Auslöser, Pathophysiologie, medikamentöse Behandlung und weitere medizinische Therapiebausteine sollen überprüft, diskutiert und anhand des Konsensuspapiers gefestigt, und für die Schulung handhabbar gemacht werden.

Inhalte:

Die wesentlichen Inhalte aus dem Bereich der Medizin werden dargestellt. Der inhaltliche Kontext geht dabei über das Wissen hinaus, das Eltern und Kindern in der Asthaschulung angeboten wird und umfaßt auch das für den Asthmatrainer notwendige Hintergrundwissen. Es werden die inhaltlichen Schwerpunkte für die Schulung der Kinder bzw. für die Eltern dargestellt (6).

2.1 Medizinische Grundlagen

- Anatomie, Physiologie Pathophysiologie

2.2 Krankheitsbild Asthma

- Epidemiologie
- Ursachen
- Auslöser, (un-)spezifische Reize, „Hyperreaktivität“
- Asthmaformen
- Verlauf, Schweregradeinteilungen
- Anfälle
- Warnsignale
- Abgrenzung zu anderen Lungenerkrankungen
- Begleitsymptome

2.3 Allergologie

- Begriffsbestimmung, Typ I- Reaktion
- Allergene, Allergenkarrenz

2.4 Diagnostik;

- Anamnese
- Allergiediagnostik
- Lungenfunktion
- Sonstige (Röntgen....)

2.5 Behandlung

- Vermeidung (Allergenkarrenz, Nichtrauchen)
- medikamentöse Behandlung, Nebenwirkungen, Stufenplan
- Therapiehilfsgeräte, Inhalation

- nicht-medikamentöse Behandlung
- Physiotherapie, Lippenbremse, atemerleichternde Körperstellungen
- Hyposensibilisierung
- Notfallmanagement

- 2.6 Selbstwahrnehmung, Selbstbeurteilung,
- geräteunabhängig
 - geräteabhängig (Peak-Flow-Messung)

III. Psychosoziale Grundlagen

Zeit: 12 Zeiteinheiten à 45 Minuten

Ziele: Die angehenden Trainerinnen sollen über die grundsätzlichen psychosozialen Folge- und Begleitumstände des Asthmas für Kind, Familie und weiteres soziales Umfeld wissen. Dazu gehört auch, daß die Teilnehmerinnen sich mit verschiedenen Bewältigungskonzepten auseinandersetzen. Sie sollen das erforderliche psychosoziale Grundwissen vermittelt bekommen, um die handlungsrelevanten psychologischen Fertigkeiten für eine Asthmaschulung verstehen und anwenden zu können.

Inhalte

3.1 Psychologische Modelle

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende psychologische Modelle und deren Stellenwert in Bezug auf die Krankheit Asthma und deren Bewältigung kennenlernen:

- Psychoanalytisches Modell
- Psychosomatisches Modell
- Verhaltenstherapeutisches Modell
- System- und Familientherapeutische Modelle

3.2 Verhaltensmedizin

Durch Einzelfalldarstellung werden die wesentlichen Prinzipien der verhaltensmedizinischen Methodik in Bezug auf Verhaltensänderung und Einstellungsänderung dargestellt.

3.3 Individuelle Krankheitsbewältigung

- Emotionale Bewältigung
- Kognitive Bewältigung
- Lebensgeschichtliche Bewältigung
- Bewältigung hinsichtlich des subjektiven Körpererlebens

3.4 Familiäre Krankheitsbewältigung (7,8,9,10)

- chronische Erkrankung und Familie
- Prinzipien von familienorientiertem Arbeiten
- Abgrenzung von Familientherapie und familienbezogener Schulung

- Wie führe ich ein Familiengespräch? Fragemöglichkeiten zu den Themen: Stärke, Wünsche, Ängste, Zeit und Unterstützung
- Häufig zu beobachtende Muster in Familien mit asthmakranken Kindern
- Bedeutung der Einbeziehung der Eltern. speziell des Vaters, ggf. auch von Geschwistern des Patienten.

3.5 Bedeutung von Bewegung und Sport für asthmakranke Kinder und Jugendliche (11)

Die besonderen Probleme bei Spiel und Sport sollen vermittelt werden und Möglichkeiten der Überwindung sollen vertraut sein

- Übungen zur Selbsteinschätzung und Körperwahrnehmung
- asthmaspezifische Trainingslehre
- Schul- und Freizeitsport
- Verhalten beim Sport

3.6 sozialrechtliche Grundlagen:

- Behinderung
- gesetzliche Grundlagen
- Leistungsträger
- Ansprechpartner. beratende Einrichtungen
- ausgewählte Hilfen und Leistungen

IV. Didaktische Grundlagen

Zeit: 12 Einheiten a 45 Minuten

Ziele: Die TeilnehmerInnen sollen für alle in Frage kommenden Alters- und Entwicklungsstufen und die Elternarbeit die entsprechenden methodisch-didaktischen Möglichkeiten kennenlernen und anwenden können. Die didaktischen Hilfen sollen in ihrem inhaltlichen Kontext verstanden werden.

Inhalte:

4.1 Methodik und Didaktik (13,14,15)

Für die unterschiedlichen Entwicklungsstufen und die Elternarbeit werden adäquate didaktische Hilfsmittel vorgestellt und erprobt.

- Vorbereitung, Zielformulierung
- Methodenauswahl, Medien
- Nachbereitung

4.2 Gruppendynamik

- Gruppenstrukturen, Gruppenprozesse
- Bedeutung von Gruppen in unterschiedlichen Altersstufen
- Entwicklung von Gruppen
- Interventionsmethoden in Gruppen

4.3 Entspannung und Körpererfahrung

- Bedeutung von Körperwahrnehmungsprozessen (z.B. Lungendetektiv) im Zusammenhang mit Asthmasymptomwahrnehmung, Selbstregulation und Selbstmanagement der Krankheit
- Überblick über unterschiedliche Methoden der Körpererfahrung und Entspannung (z.B. progressive Muskelrelaxation)
- Selbsterfahren der unterschiedlichen Methoden
- praktisches Umgehen mit diesen Körpererfahrungstechniken im Rahmen der Asthmaschulung

4.4 Rollenspiel

Es sollen grundlegende praktische Fertigkeiten im Umgang mit dem Medium "Rollenspiel" vermittelt werden. Im Vordergrund steht das praktische Üben.

V. Qualitätssicherung in der Asthmaschulung

Zeit: 2 Einheiten a 45 Minuten

Ziele: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden die Effektivität und Effizienz der von Ihnen durchgeführten Schulungsmaßnahme zu beurteilen, um das Programm an die entsprechenden Notwendigkeiten anpassen zu können. Die Standards der Evaluation sollen dargestellt und die Notwendigkeit von entsprechenden Erhebungen vermittelt werden.

Inhalte:

- Evaluation
- Datenerhebung
- Verhaltensbeobachtung
- Konsens (16,17)

Literaturhinweise

Um die inhaltlichen Anforderungen zu den einzelnen Themenbereichen zu konkretisieren, sind im Folgenden die grundlegenden Literaturhinweise aufgeführt:

1. Piaget, J: Die Psychologie der Intelligenz. Walter, Olten, 1972.
2. Lohaus /Schmidt: Krankheit und Gesundheit aus Sicht von Kindern. Göttingen 1990.
3. Steinhausen / von Aster: Handbuch der Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin bei Kindern und Jugendlichen. Psychologie Verlags Union. München 1993 (Kapitel: Asthma)
4. Petermann, F. / Noeker, M. / Bode, U.: Psychologie chronischer Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Psychologie Verlags Union. München 1987.

5. Theiling, S. / Szczepanski, R. / von Schlippe, A. / Lob-Corzilius, Th.: Interdisziplinarität. In: Könning, J. / Szczepanski, R. / von Schlippe, A.: Betreuung asthmakranker Kinder im sozialen Kontext. Enke Verlag. 2. Auflage 1997: 155-165.
6. Konsensuspapier der AG Medizinische Standards: Medizinische Standards in der Schulung asthmakranker Kinder und Jugendlicher. In: Prävention und Rehabilitation, 2, 1993: 49-53.
7. von Schlippe, A.: Familientherapie im Überblick. Junfermann Verlag. 1986.
8. Petermann, F. / Brüggemann, S.: Asthma bronchiale und Familie. In: Petermann, F. / Lecheler, J. (Hrsg.): Asthma bronchiale im Kindes- und Jugendalter. Quintessenz. München 1993, 3. Aufl.
9. von Schlippe, A. / Fortmann, J. / Theiling, S.: Die Bewältigung chronischer Krankheit im Kontext sozialer Systeme. In: Könning, J. / Szczepanski, R. / von Schlippe, A.: Betreuung asthmakranker Kinder im sozialen Kontext. Enke Verlag. 2. Auflage 1997: 47-62.
10. von Schlippe, A. / Theiling, S.: Familienorientierte Arbeit im Kontext chronischer Krankheit. In: Könning, J. / Szczepanski, R. / von Schlippe, A.: Betreuung asthmakranker Kinder im sozialen Kontext. Enke Verlag. 2. Auflage 1997: 129-140.
11. Lecheler, J. / Fischer, J.: Bewegung und Sport bei Asthma bronchiale. Echo. Köln 1990.
12. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: Arbeitshilfe für die Rehabilitation von an Asthma bronchiale erkrankten Kindern und Jugendlichen. Frankfurt/M.
13. Konsensuspapier der AG Methodik/Didaktik: Methodik und Didaktik der Schulung asthmakranker Kinder und Jugendlicher. In: Prävention und Rehabilitation, 2, 1993: 54-60.
14. Materialpool der AG Methodik/Didaktik. Unveröffentlichte Sammlung von Asthaschulungsmaterialien. Zu beziehen über die FA RPR-Fisons, Köln.
15. Übersicht aller Schulungsprogramme. Publikation in Vorbereitung.
16. Konsensuspapier der AG Evaluation: Evaluation in der Schulung asthmakranker Kinder und Jugendlicher. In: Prävention und Rehabilitation, 2, 1993: 60-64.
17. Lob-Corzilius, Th. / Petermann, F.: Asthaschulung - Wirksamkeit bei Kindern und Jugendlichen. Beltz PVU, Weinheim
18. Theiling, S / Szczepanski, R. / Lob-Corzilius, T. :Der „Luftkurs“ Thieme, Stuttgart, 2. Auflage 1996.
19. Petermann, F. / Walter, H -J. / Köhl, C. / Biberger, A.: Asthma Verhaltenstraining mit Kindern und Jugendlichen. Quintessenz. München, 1993.
20. Könning, J. / Szczepanski, R / von Schlippe, A.: Betreuung asthmakranker Kinder im sozialen Kontext. Enke Verlag. 2. Auflage 1997.

21. Warner, J. O. /Naspitz, C.K. : Third International pediatric consensus statement on the management of childhood asthma. *Pediatric Pulmonology* 25, 1, 1998:1-17.
22. Bierman, C.W. / Pearlman, D.S.: Asthma. In: Kendig, E.L.: *Kendig's disorders of the respiratory tract in children*. W.B. Saunders Company, Philadelphia., 1990: 545-556.
23. Reinhardt, D.: *Asthma bronchiale im Kindesalter*. 2. Auflage. Springer, Berlin, 1996.